

Produktname: GRK2 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80979**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS mit 0,03 % Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:200-1:1000,ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 80kDa

Antigen-Informationen

Genname	GRK2
Alternative Namen	GRK2; BARK1; FLJ16718; BETA-ARK1; ADRBK1
Gen-ID	156.0
SwissProt ID	P25098
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen GRK2, exprimiert in E. coli.

Hintergrund

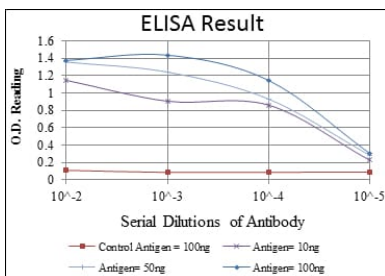
Das Produkt dieses Gens phosphoryliert den β 2-adrenergen Rezeptor und scheint die bei hohen Agonistenkonzentrationen beobachtete agonistenspezifische Desensibilisierung zu vermitteln. Dieses Protein ist ein ubiquitäres cytosolische Enzym, das

spezifisch die aktivierte Form des β -adrenergen und verwandter G-Protein-gekoppelter Rezeptoren phosphoryliert. Eine abnorme Kopplung des β -adrenergen Rezeptors an das G-Protein ist an der Pathogenese der Herzinsuffizienz beteiligt. (bereitgestellt von RefSeq) Gewebespezifität: Wird in peripheren Blutleukozyten exprimiert.

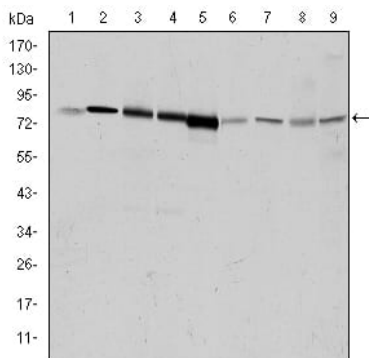
Forschungsbereich

-

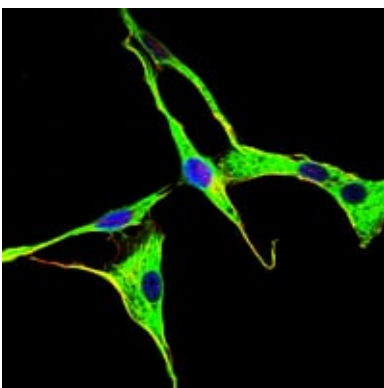
Bilddaten



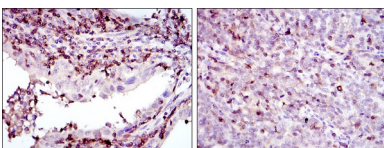
Rot: Kontrollantigen (100 ng); Lila: Antigen (10 ng); Grün: Antigen (50 ng); Blau: Antigen (100 ng);



Western-Blot-Analyse mit GRK2-Maus-mAb gegen Lysate von HeLa (1), Jurkat (2), MOLT4 (3), RAJI (4), THP-1 (5), L1210 (6), Cos7 (7), PC-12 (8) und NIH/3T3 (9).



Immunfluoreszenzanalyse von NIH/3T3-Zellen mit dem monoklonalen Maus-Antikörper GRK2 (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Endometriumkarzinomgeweben (links) und Zervixkarzinomgeweben (rechts) unter Verwendung des Maus-mAb GRK2 mit DAB-Färbung.